

PHBern, Fabrikstrasse 2, CH-3012 Bern

An die Medienschaffenden

Rektorat
Fabrikstrasse 2
CH-3012 Bern
T +41 31 309 20 11
rektorat@phbern.ch
www.phbern.ch

Michael Gerber
Fachspezialist
Unternehmenskommunikation
T +41 31 309 20 50
michael.gerber@phbern.ch

Bern, 18. Februar 2021

PHBern Perspektiven 2021: Mit Begeisterung und Leidenschaft die Faszination fürs Lernen wecken

«Faszination Lernen»: So lautete das Thema des Jahresanlasses 2021 der PHBern, der gestern stattfand – pandemiebedingt online. Rund 160 Personen aus Politik, Verwaltung sowie aus Schulen aller Stufen nahmen daran teil.

In der Öffentlichkeit laufen aktuell intensive Diskussionen zur Zukunft des Lernens an Schulen und Hochschulen. Dabei wird immer wieder der Anspruch formuliert, dass Schulen und Hochschulen zukünftige Lernorte sein sollen, an denen die Freude am und die Faszination für das Lernen weiter gestärkt werden sollen. Wie können Lernangebote aufgebaut und weiterentwickelt werden, damit dies zukünftig noch besser gelingt? Die PHBern bot an ihrem Jahresanlass Einblicke in die Ausbildung, in die Berufspraxis und in die Forschung und gab den Teilnehmenden zahlreiche Anregungen mit.

Den Anfang des Abends, der via Videokonferenz und Video-Einspielungen zu den Teilnehmenden nach Hause gestreamt wurde, machte Elisabeth Schenk Jenzer, Schulratspräsidentin der PHBern. Sie erinnerte an den Wert des Lernens und daran, wie Corona und die Schulschliessungen alle Beteiligten im schulischen Umfeld gezwungen hätten, sich in sehr kurzer Zeit neue Fähigkeiten anzueignen und auch grundlegende didaktische Fragen neu zu stellen. Anhand von eigenen Erfahrungen und von Schilderungen einer Schülerin zeigte sie auf, wie bedeutend Leidenschaft und Begeisterung für erfolgreiches Lernen sind.

In einem Video-Grusswort wandte sich anschliessend die Bildungs- und Kulturdirektorin Christine Häsler an die Anwesenden: «Der zeitweilige Wechsel in den Fernunterricht hat stark in den Fokus gerückt, wie wichtig Motivation und die Freude am Lernen für den Lernprozess auf allen Schulstufen sind.» Die Regierungsrätin dankte der PHBern und insbesondere auch den Studierenden für ihren Einsatz für Chancengerechtigkeit und für den Einsatz gegen den Lehrpersonenmangel während der herausfordernden Zeit. «Wir wissen heute nicht, wie lange die Pandemie unseren Alltag noch prägen wird. Doch wir haben bereits die Gewissheit, dass die PHBern bereit war und ist, sich auch dieser Herausforderung zu stellen, und dass sie einen wertvollen Beitrag dazu leistet, dass wir alle als Gesellschaft solidarisch und gestärkt aus dieser schwierigen Zeit herauskommen werden.»

Im Hauptteil des Abends hatten die Teilnehmenden zweimal die Gelegenheit, eine halbstündige Input- und Diskussionsrunde nach Wahl zu besuchen. Die Inputreferate wurden Schülerinnen und Schülern, Praxislehrpersonen sowie von Studierenden und Mitarbeitenden der PHBern gehalten. Gemeinsam wurden die vorgestellten Erkenntnisse aus der Praxis und aus der Forschung diskutiert.

Die Inputs behandelten unter anderem folgende Themen:

- Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I der Schule Wangen an der Aare zeigten anhand von konkreten Unterrichtsbeispielen auf, wann und weshalb sie von einem Lerngegenstand fasziniert sind. Daraus leiteten sie ab, wie eine Schule sein soll, an der sie noch motivierter und begeisterter lernen können.
- Wie können kindliche Neugier und Motivation mit den Ansprüchen des schulischen Lernens in Einklang gebracht werden, damit die Faszination am Lernen erhalten bleibt? Input und Austausch mit Dr. Kathleen Panitz, Dozentin am Institut Vorschulstufe und Primarstufe.
- Wie können kreative Lösungsprozesse im Distance Learning angestossen und die Kollaboration unter den Studierenden gefördert werden? Einblick ins Distance Learning an der PHBern durch Dr. Nina Ehrlich, Dozentin am Institut Sekundarstufe I.
- Wie können Schülerinnen und Schüler des Zyklus 2 mittels Wimmelbilder angeregt werden, über Politik zu sprechen? Einblick in die laufende Dissertation von Michel Dängeli, wissenschaftlicher Assistent am Institut Vorschulstufe und Primarstufe.
- Zeitgemässe Weiterbildungsformen an der PHBern: Einblick und Best Practice für die Weiterbildung der Zukunft durch Isabelle Krummenacher, Dozentin am Institut für Weiterbildung und Medienbildung.
- Die Frage, wie selbstorganisiertes Lernen und Schulentwicklung zusammenhängen und welche Rolle die Schulführung dabei spielt. Von Karin Joachim, Fachbereichsverantwortliche Schulentwicklung am Institut für Weiterbildung und Medienbildung.

Den Abschluss des Abends bildete ein informeller Austausch. Auf der Online-Plattform Wonder konnten sich die Teilnehmenden in einer virtuellen Lounge bewegen und miteinander ins Gespräch kommen. Der soziale Austausch, der jeweils ein wichtiger Beweggrund für die Teilnahme an den PHBern Perspektiven ist, konnte auf diese Weise virtuell stattfinden. Dabei wurde aber auch klar, dass sich die Gäste des Anlasses wieder auf einen echten Austausch vor Ort freuen – und auf den ebenso bekannten wie geschätzten Apéro riche.

Das Video von Christine Häslar und weitere Informationen unter www.phbern.ch/perspektiven

Kurzporträt PHBern

Die PHBern verleiht pro Jahr rund 750 Lehrdiplome und ist damit eine der grossen Pädagogischen Hochschulen der Schweiz. Ebenso bedeutend ist ihr Engagement in der Weiterbildung für Lehrpersonen und Schulleitende sowie in den Bereichen Medienbildung und berufsfieldbezogene Forschung, Entwicklung und Evaluation.